

LIRUM LARUM
LÖFFELSTILL

Schöne Ferien

Und wenn ihr nicht verreisen könnt:
Entdeckt eure Stadt!

Nächste Woche geht das seltsamste Schuljahr zuende, das ihr, eure Eltern, Lehrerinnen und Erzieher je erlebt habt. Sonst pflastern Sommerfeste, Projektwochen und andere fröhliche Aktionen den Weg zum Zeugnistag. Dieses Mal konnte es noch nicht mal normalen Unterricht geben und die Zeugnisse werden wahrscheinlich auch nicht besonders feierlich überreicht.

Vielleicht habt ihr Glück und eure Eltern haben einen Urlaub gebucht, in den ihr auch wirklich fahren könnt. Vielleicht habt ihr einen Garten oder Großeltern, die im Grünen wohnen. Aber auf jeden Fall ist für alle Sommer! Heute ist der längste Tag des Jahres, es bleibt bis nach 22 Uhr hell.

Und das Wetter soll nächste Woche schön werden. Also nichts wie raus! Ihr Berliner Schulkinder habt ja eine BVG-Karte. Setzt eure Masken auf, steigt in den Bus oder die Bahn und fahrt an Orte, wo ihr noch nie wart. Ihr werdet sehen: In Berlin könnt ihr sechs Wochen lang täglich einen Ausflug machen und jedes Mal was Neues entdecken.

Also ab in den Tegeler Forst, wenn ihr aus dem Süden der Stadt kommt, raus an den Müggelsee, wenn ihr im Westen, rein in den Grunewald, wenn ihr im Osten wohnt. Das FEZ Berlin in der Wuhlheide hat geöffnet, ebenso das Labyrinth Kindermuseum in Wedding. Wegen Corona findet alles draußen statt, ihr müsst euch online anmelden und könnt nicht den ganzen Tag bleiben – aber immerhin. Auch das Naturkundemuseum ist wieder offen, ihr könnt in den Britzer Garten, den Tiergarten, die Gärten der Welt nach Marzahn, aufs Tempelhofer Feld fahren.

Und Potsdam nicht vergessen, da sind die Schlossparks Babelsberg und Sanssouci und der Volkspark. Schaut immer vorher im Netz nach, ob es Beschränkungen gibt – und dann los! Es sind eure Sommerferien und ihr wohnt in der spannendsten Stadt und Umgebung, die ihr euch nur wünschen könnt.

SUSANNA NIEDER

Noch eins



Nora ist Erfinderin und hat sich auf dem Dachboden eine Werkstatt gebaut. Als Ben im Nachbarhaus einzieht, wird sie neugierig. Doch die beiden geraten sofort in Streit, denn Ben will nicht, dass Nora zu nah an seiner großen, schwarzen, geheimnisvollen Kiste sitzt. Am nächsten Abend entdeckt Nora eine geheime Luke, die in Bens Zimmer führt. Dieses Mal verbietet Ben ihr, sein Zimmer noch einmal zu betreten. Aber Nora schleicht sich wieder hinein. Und das geht richtig schief...

Ich mochte die verrückten Erfindungen von Nora, vor allem ihren „Jungen-Pümpel“. Es war schön zu lesen, wie die beiden sich am Ende verstehen und helfen. So wird der Referatstag für Ben zum Sternentag. SVEA OTTO, 7 JAHRE

Anna Woltz/ Lena Hesse (Ill.): Sonntag, Montag, Sternentag. Carlsen, 10 Euro. Ab 7.

Kriegst du das raus?

Wie nennt man das, wenn es aussieht, als ob ein Stern vom Himmel fällt? Malt die Lösung an:

Kinderraetsel@tagesspiegel.de (schreibt eure Postadresse dazu).

Ein*e Gewinner*in wird ausgelost. Sie oder er bekommt „Sonntag, Montag Sternentag“. Einsendeschluss ist Donnerstag, 25. Juni.

Antwort der letzten Woche: Masken müsst ihr in den Schufluren, in Geschäften, Bus und Bahn tragen. Gewonnen hat: Anton Bergfeld aus Münster.

Wir danken allen Kindern, die mitgerätselt haben!

REISEBUCHER

Kinder der Berliner Leseratten haben getestet, was ihr in die Sommerferien mitnehmen solltet

In Sharna Jacksons erstem Kriminalroman für Kinder sind die Schwwestern Anika und Norva die Hauptfiguren. An einem heißen Sommertag finden sie im Müllraum ihres Londoner Hochhauses eine Leiche. Der Ermordete ist der beliebte Antiquitätenhändler und Kunstlehrer Hugo. Die beiden sehr unterschiedlichen Schwwestern sind dabei, den Fall aufzuklären, doch plötzlich gerät ihr eigener Vater unter Verdacht! Als Undercover-Agentinnen befragen sie ihre Nachbarn, die irgendeine Verstecke in sich scheitern und sich merkwürdig verhalten. Das Buch hat mir gut gefallen, weil es wirklich spannend ist. Die Geschichte ist gut erzählt. Ich empfehle sie Kindern, die älter als zehn Jahre sind, weil es an manchen Stellen schon ein bisschen gruselig ist.

Jonah Veer, 10 Jahre

Sharna Jackson: Highrise Mystery – Ein tödlicher Sommer. Kneesebeck, 16 Euro. Ab 12.

Das neue Schuljahr fängt an und Carla Niemanns beste Freundin Herta ist weggezogen. Das ist schwierig für Carla. Immer, wenn sie sich unwohl fühlt, verändert sie sich und beghnt, sich aufzulösen. Sie verschmilzt mit ihrer Umgebung und sie weiß nicht, warum, und kann es auch nicht kontrollieren. Aber sie hat Jole, ihren neuen Freund, und Herta, ihre beste Freundin, auch wenn die ans andere Ende der Welt gezogen ist. Die beiden stehen Carla in dieser schwierigen Zeit bei. Auch Herr Ping mit seinen witzigen Reimen ist ein lustiger Gefährte. Carlas Veränderungen können anderen helfen – doch wie, das müsst ihr selbst herausfinden!

Ich finde diesen ersten Band der neuen Superheldin-Reihe sehr witzig und empfehle ihn unbedingt zu lesen.

Alegra Hirsch, 8 Jahre

Franziska Gehm/ Julia Christians (Ill.): Carla Chamaleon: Oh Schreck, ich bin weg! Rowohlt rotfuchs, 12,99 Euro. Ab 9.

Eigentlich ist Jefferson nur gekommen, um sich die Haare schneiden zu lassen. Doch dann entdeckt er den toten Herrn Edgar in seinem Friseursalon. Als er von jemandem gesehen wird, denken plötzlich alle, Jefferson hätte Herrn Edgar ermordet. Um seine Unschuld zu beweisen, will er mit seinem Freund Gilbert die Mörder finden, warum jemand Herrn Edgar umbringen wollte.

Besonders gefallen hat mir, dass es um Freundschaft, Gemeinsamkeiten, Mitgefühl geht. Für mich hätten es noch mehr von den schönen Illustrationen sein können.

Ziva Seifert, 8 Jahre

Jean-Claude Mourlevat/Antoine Ronzon (Ill.): Jefferson. Jacoby & Stuart, 15 Euro. Ab 8.

Als ihre Mutter plötzlich stirbt, werden die Zwillinge Zac und Lu zu ihrer Verwandtschaft nach England geschickt. Ihr Leben ändert sich, als die Wildlands finden, eine Welt voller Fabelwesen. Noch wissen sie nicht: Wer die Wildlands betritt, dem wird der Fluch des Phönix auferlegt. Um wieder ein normales Leben führen zu können, muss man alles für den Phönix tun. Zac freundet sich aber mit dem Phönix an, der ihm mehrmals das Leben rettet. Als ein Fabelwesen, ein Manticoor, die Grenze übertritt, wird es für alle gefährlich.

Ich finde das Buch sehr spannend und mag die Hauptpersonen. Manchmal wird es etwas gruselig, deshalb würde ich das Buch erst Mädchen und Jungen ab zwölf Jahren empfehlen, die sich für Fantasy-Geschichten begeistern.

Florian Kroner, 12 Jahre

Aimée Carter/Frauke Schneider (Ill.): Der Fluch des Phönix. Oetinger, 15 Euro. Ab 10.

Der 14-jährige Ismael mag seinen Namen und die dazugehörige Geschichte gar nicht. Aber derzeit hat er andere Sachen im Kopf, zum Beispiel den fiesen Barry Bagsley, der andere Kinder mobbt. Oder seine außergewöhnliche Lehrerin. Und als sein neuer Mitschüler James Scottie einen coolen Debatteclub mit ihr gründet, findet Ismael Schule plötzlich gar nicht mehr so schlecht. In diesem Hörbuch könnt ihr alle Bände der Buchreihe um Ismael entdecken. Am besten gefällt mir, dass Jens Wawrzeczek liest. Er spricht auch Peter Shaw von den „Drei ???“. Jede Figur hat bei ihm ihre eigene Stimme, sodass es leichtfällt, sie wiederzuerkennen. Ich kann das Hörbuch auch empfehlen, weil es wirklich lustig ist.

Johanna Gösmann, 9 Jahre

Michael Gerard Bauer: Die Ismael-Trilogie. Hörcompany, 29,95 Euro. Ab 10.

Ihr Vater ist vor Kurzem gestorben, aber sie weint nicht. Denn Tränen ändern nichts, meint sie. Aber in diesem Sommer geht es wohl nicht ohne Tränen. Zuerst stirbt der Schweinswal, den sie gewettet haben, aber sie weint nicht, und dann die Katzenbabys von Mim. Jetzt möchte sie erst recht nicht, dass noch jemand stirbt. Noch nicht einmal die Makrele, die sie beim Fischen gefangen hat, soll sterben. Walsafaris sind toll, findet sie, bis ein fürchterlicher Sturm aufkommt und sie sich in einem Krankenzimmer wiederfindet. Aber dort bekommt sie eins der Katzchen, die überlebt haben und gefunden wurden.

Das Buch ist ziemlich traurig, aber gut geschrieben und am Ende auch wie die Gefühle des Mädchens beschrieben werden, zum Beispiel so: „Waffeln von Oma sind die besten der Welt.“ Ich hätte mir gewünscht, dass man der Hauptheldin doch vielleicht einen Namen gegeben hätte.

Paulina Thom, 10 Jahre

Espen Dekko: Sommer ist trotzdem. Thiene-mann, 13 Euro. Ab 10.